



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA an

- die Schulabteilungen der Regierungen
- die Staatlichen Schulämter
- die Haupt-/Mittelschulen in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.2 – 5 O 7202.1 – 4.62142

München, 18.07.2011
Telefon: 089 2186 2559
Name: Herr Kugler

**Ausbau der bayerischen Mittelschule;
hier: aktuelle Informationen zum Schuljahr 2011/12**

Anlagen:

1. Kurzdarstellung der Projektprüfung (QuA)
2. Kurzdarstellung der Projektprüfung (MSA)
3. Übersicht der Modularen Förderung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Weiterentwicklung der Hauptschule zur bayerischen Mittelschule zeigt bereits ein Schuljahr nach der Einführung erste Erfolge. Die öffentliche Achtung und mediale Würdigung wurden in ein deutlich positiveres Licht gerückt.

Dies ist vor allen Dingen dem großen Engagement der Schulleitungen und der Lehrkräfte in der Schule vor Ort zuzuschreiben. Dank kommt dabei auch den externen Partnern der Schulen zu, die das Bildungsangebot der Haupt-/Mittelschule bereichern.

Für das Schuljahr 2011/12 bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

1. Stark für den Beruf - Berufsorientierung

Das Netzwerk Berufsorientierung zeichnet die Haupt-/Mittelschule aus.

a. Berufsorientierende Zweige

In den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 wurden die berufsorientierenden Zweige in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 eingeführt. Im Schuljahr 2011/12 werden die arbeitspraktischen Fächer Gewerblich-technischer Bereich, Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich auch in Jahrgangsstufe 10M zu den berufsorientierenden Zweigen Technik, Soziales und Wirtschaft weiterentwickelt. Damit ist die Einführungsphase der berufsorientierenden Zweige abgeschlossen.

Es wird nochmals auf die Lehrplanergänzungen (www.isb-mittelschule.de) zu den berufsorientierenden Zweigen hingewiesen. Sie sind bei der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen.

b. Projektprüfung

Die große Bedeutung der Berufsorientierung zeigt sich auch durch Einführung einer Projektprüfung in den Prüfungen zum qualifizierenden Hauptschulabschluss und mittleren Schulabschluss der Haupt-/Mittelschule. Auf das KMS IV.2 – 5 S 7501(2011) –4.23216 vom 15.03.2011 und die 1. August 2011 in Kraft tretende Schulordnung für die Volksschulen in Bayern wird verwiesen.

Nach der Durchführung eines Übungsprojektes im aktuellen Schuljahr, das von den Schulen sehr gründlich und mit (manchmal auch sehr) hohem Zeitaufwand im fächerübergreifenden Unterricht verwirklicht wurde, ist das Projekt ab dem Schuljahr 2011/12 verpflichtender Bestandteil der Prüfungen zum qualifizie-

renden Hauptschulabschluss und mittleren Schulabschluss der Haupt-/Mittelschule für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Schüler und externe Bewerber).

In den Anlagen dieses Schreibens erhalten Sie eine übersichtliche Kurzdarstellung der Projektprüfung mit Erläuterungen, die - in ähnlicher Form - auch die Schulleitungen der Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien erhalten haben (siehe Anlagen 1 und 2). Diese Darstellungen sind als Vorschläge und Anregungen für die Gestaltung der schulhausinternen Projektprüfung zu sehen. Die Verantwortung für Konzeption, Organisation, Durchführung und Bewertung liegt bei der Feststellungskommission bzw. dem Prüfungsausschuss.

Ergänzungen zur Kurzdarstellung mit Themenvorschlägen, Besprechen einer Leittextvorlage und eines Leittextes finden Sie unter www.isb-mittelschule.de -> Projektprüfung -> Kurzdarstellung.

c. Kooperationen mit externen Partnern

Externe Partner bereichern das Bildungsangebot der Haupt-/Mittelschule. Die Koordination der Zusammenarbeit ist eine wichtige Aufgabe von Schulleitung und Lehrerkollegium, damit eine zielgerichtete Förderung der Schülerinnen und Schüler angebahnt werden kann.

Haupt-/Mittelschule – Berufsschule

Im Rahmen der Kooperation Haupt-/Mittelschule und Berufsschule arbeiten viele Schulen inzwischen intensiv zusammen.

Die durch die Clusterbildung entstandenen Arbeitskreise sollen den Schulen beider Schularten die Kooperation erleichtern: Durch feste Ansprechpartner, regelmäßige Treffen und eine kontinuierliche Arbeit an gemeinsamen Themenstellungen kann die Zusammenarbeit intensiviert und gefestigt werden. Art und Um-

fang kann entsprechend den Gegebenheiten vor Ort gestaltet werden. Die Staatlichen Schulämter und die Verantwortlichen in den Haupt-/Mittelschulen werden gebeten, aktiv auf die Kolleginnen und Kollegen der Berufsschule zuzugehen.

Die schon im letzten Schuljahr tätigen Multiplikatorentandems stehen den Schulen auch im Schuljahr 2011/12 beratend zur Seite und unterstützen sie beim Auf- und Ausbau von Kooperationsprojekten. In diesen Zusammenhang wird nochmals auf das Internetportal HuBiK hingewiesen (www.hubik.bayern.de).

Der zum Schuljahr 2009/10 gestartete Schulversuch „Berufsorientierungsklasse“ wird fortgeführt und durch neue Standorte weiter ausgebaut.

Haupt-/Mittelschule – Wirtschaft – Arbeitsagenturen

Die Durchführung der Maßnahmen der erweiterten vertieften Berufsorientierung nach §§ 33 und 421q SGB III ((e)vBO) musste auf Grundlage der bundesweiten Regelung der Verordnung für die Vergabe von Leistungen (VOL/A 2009) im vergangenen Schuljahr umstrukturiert werden. Weiter wurden durch die Umstellung eine Qualitätssicherung und eine Erleichterung im Organisationsprozess für die Schulen erreicht.

Im Schuljahr 2011/12 werden die bereits nach neuem Verfahren von Schulen und Staatlichen Schulämtern bestellten berufsorientierenden Module erstmals durchgeführt. Im Rahmen der Monitoring-Strategie werden die Staatlichen Schulämter gebeten, die Durchführung der Projekte eng zu begleiten und die Schulen bei evtl. auftretenden Problemen zu unterstützen.

SCHULEWIRTSCHAFT-Experte

Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit externen Partnern aus der Wirtschaft können die Haupt-/Mittelschulen durch die

SCHULEWIRTSCHAFT-Experten erhalten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis *SCHULEWIRTSCHAFT* Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. wurden auch im Schuljahr 2010/11 weitere Lehrkräfte zum *SCHULEWIRTSCHAFT*-Experten qualifiziert, um die bereits aktiven *SCHULEWIRTSCHAFT*-Experten zu unterstützen.

Falls nicht auf der Grundlage des KMS IV.2 – 5 O 7202.1 – 4.54688 o.V. vom 16.07.2010 die Ernennung einer Lehrkraft als *SCHULEWIRTSCHAFT*-Kontaktlehrkraft an jeder Haupt-/Mittelschule erfolgt ist, wird hiermit nochmals auf die große Bedeutung für jede Haupt-/Mittelschule hingewiesen.

Es wird gebeten, den Staatlichen Schulämtern die *SCHULEWIRTSCHAFT*-Kontaktlehrkraft (auch eine evtl. Veränderung) zu melden, um die Tätigkeit des *SCHULEWIRTSCHAFT*-EXPERTEN zu unterstützen.

Kooperationsprojekt Berufsorientierung an bayerischen Haupt-/Mittelschulen

Stark für den Beruf – der Wettbewerb rund um Berufsorientierungsmaßnahmen ist auf große Resonanz gestoßen. Die Zahl von 150 Einsendungen hat die Erwartungen weit übertroffen. Dank des großen Einsatzes und Engagements der einreichenden Lehrkräfte konnte nun ein dynamischer Recherchepool für bereits erprobte Berufsorientierungsmaßnahmen gestartet werden. Diesen finden Sie unter www.sprungbrett-bayern.de/stark-fuer-den-beruf.

2. Stark im Wissen - Individuelle Förderung

a. Modulare Förderung

Durch die Einführung der modularen Förderung als eine besondere Form der individuellen Förderung werden die Schülerinnen und Schüler bei dem Erwerb von Kernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen nachhaltig unterstützt.

Die verpflichtende Einführung der Modularen Förderung im Schuljahr 20010/11 wird nun im Schuljahr 2011/12 in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit jeweils zwei der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch (siehe Anlage 3) fortgesetzt.

b. Zusätzliche Förderstunden

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird durch die Bereitstellung zusätzlicher Lehrerstunden ein konsequentes und durchgängiges Förderkonzept verwirklicht.

In den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 wurden bereits drei zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung gestellt („30. Stunde“ in den Jgst. 5 und 6; Intensivierungsstunde in Jgst. 5)

Im Schuljahr 2011/12 wird auch in Jahrgangsstufe 6 eine weitere Lehrerstunde zur Einrichtung einer Intensivierungsstunde bereitgestellt.

c. Förderung im Fach Englisch

Um die Qualität im Fach Englisch zu steigern, werden ab dem Schuljahr 2011/12 im Englischunterricht der Jgst M9 und M10 ausschließlich Lehrkräfte eingesetzt, die eine Qualifikation in Englisch nachweisen können.

Ab dem Schuljahr 2012/13 ist dies auch für die Jahrgangsstufen 7 und 8 des M-Zugs geplant.

d. Mittlere-Reife-Zug

Nach Abschluss der Aufnahmeprüfungen wurden im Rahmen eines Monitorings festgestellt, dass die Ergebnisse der Umstrukturierung der Aufnahmemodalitäten (Senkung der Schritze um 0,33 Punkte und Aufnahmeprüfung) ab dem Schuljahr 2010/11 erfolg-

reich sind, um leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gezielt fördern zu können:

Während nach dem alten Verfahren mit Lehrerkonferenzbeschluss bayernweit insgesamt 10.231 Schülerinnen und Schüler in den M-Zug der Jahrgangsstufen M7, M8 und M9 aufgenommen werden konnten, können nach dem neuen Verfahren (ggf. mit dem nochmaligen Nachweis der eigenen Leistung durch eine Aufnahmeprüfung) 11.868 Schülerinnen und Schüler, also - trotz Schülerrückgangs - 16% mehr, im Schuljahr 2011/12 in den M-Zug wechseln.

Nimmt man die Bezugsgruppe der Schülerinnen und Schüler, die sich jetzt erfolgreich einer Aufnahmeprüfung unterzogen hat, im Vergleich zu der, die im Schuljahr 2009/10 durch Lehrerkonferenzbeschluss in den M-Zug aufgenommen wurde, so ist festzustellen, dass durch den Nachweis der eigenen Leistung insgesamt 30 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler in den M-Zug aufgenommen werden können, als dies durch Lehrerkonferenzbeschluss der Fall war.

Damit ist die Richtigkeit der Einführung der Aufnahmeprüfung überzeugend belegt.

Der Zugang zum M-Zug gemäß KMS Nr. IV.2 – 5 S 7503 - 4.57863 vom 10.06.2011 ist auch mit dem erforderlichen Notenschnitt im Jahreszeugnis (hier aber ohne zusätzliche Aufnahmeprüfung) möglich.

3. Stark als Person - Ganztagschulangebote

Offene und gebundene Ganztagschulangebote sind seit einigen Schuljahren bewährte Förderinstrumente für die Schülerinnen und Schüler der Haupt-/Mittelschule.

Im laufenden Schuljahr bestehen an 408 Hauptschulen gebundene Ganztagsklassen. 2011/12 werden mehr als 20 weitere gebundene Ganztagszüge an Haupt-/Mittelschulen hinzukommen, davon 6 gebundene Ganztagszüge an privaten Hauptschulen. Offene Ganztagsangebote können bereits an über 580 Haupt-/Mittelschulen zusätzlich zum Regelunterricht bereitgestellt werden.

Gebundene Ganztagszüge an Haupt-/Mittelschulen werden auch weiterhin mit 12 zusätzlichen Lehrerwochenstunden und 6.000 € für externes Personal pro Klasse und Schuljahr, die offenen Ganztagsangebote an Hauptschulen mit 26.500 € pro Gruppe und Schuljahr unterstützt.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr großes Engagement hat bereits Erfolge bei der Umsetzung der bayerischen Mittelschule gezeigt. Auch im Namen der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern danke Ihnen für Ihren Einsatz im Schuljahr 2010/11.

Ich bitte Sie auch für das Schuljahr 2011/12 um Ihre tatkräftige Unterstützung zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler der Haupt-/Mittelschule und wünsche Ihnen schon jetzt erholsame Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Die Regierungen und die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Umsetzung der genannten Maßnahmen und Neuerungen in Dienstbesprechungen zu thematisieren, damit sie in pädagogisch geeigneter Weise in die Schul- und Unterrichtskonzepte der Haupt-/Mittelschulen integriert werden können.

Die Schulleitungen der Haupt-/Mittelschulen werden gebeten, die Informationen, Materialien, Hinweise in Lehrerkonferenzen zu besprechen und die Maßnahmen an der Schule umzusetzen.

Weiter wird um Aktualisierung der jeweiligen Internetseiten gebeten, da oftmals noch überholte Begriffe (wie z. B. Hauptschulinitiative, Profilbildung, berufsorientierende Bereiche, Modularisierung) zu finden sind. Inhaltliche Orientierung bietet der Internetauftritt der bayerischen Mittelschule (www.mittelschule.bayern.de).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Müller' with a stylized flourish at the end.

Dr. Peter Müller
Ministerialdirigent